



Helfen Sie von Gewalt betroffenen Menschen,

Jetzt spenden

Sicher & einfach helfen »

– ANUAS e.V. * KD-Bank e.G. * BIC GENODED1DKD * IBAN DE65 3506 0190 0000 801801

Newsletter Nr. 1 / 2019



Der Bundesverband ANUAS e.V. hat seinen Namen und die Marke patentieren lassen. Die Schreibweise der Organisation sollte zukünftig berücksichtigt werden.



Ehrenamtler im Roten Rathaus und ANUAS-Vertreter mit dabei!

Der Selbsthilfevertreter des Bundesverbandes ANUAS e.V., Jens Herrmann repräsentiert den ANUAS bei allen Veranstaltungen.



ANUAS Mitglied beim Landesverband AWO, seit 2013

Die AWO arbeitet zukünftig mit seinen Mitgliedern über Fokusgruppen. Die Idee findet ANUAS sehr gut. Die Vertreterin, Frau Korytowski wird regelmäßige Kontakte halten. ANUAS wird aus Zeitgründen nicht an allen Gruppentreffen teilnehmen können, reicht aber seine Ideen und Anregungen gezielt ein, in der Hoffnung, dass diese gehört und mit einbezogen werden.



Landesverband
Berlin e.V.

AWO Berlin 2027

Tradition · Wandel · Zukunft

Vortrag am 21.03.2019 Mitgliederversammlung Korporative Mitglieder



Landesverband
Berlin e.V.

strategische Führung (Vorstand)	operationelle Führung (LGF, BL, Stabsstelle)	Mitarbeiter*innen
„Verbände“ (z.B. SPD, Wissenschaft)	Korps	Mitglieder
Jugendwerk	Fokusgruppe	

Aufgaben der Fokusgruppen:

Fokusgruppen

- ordnen
- debattieren
- generalisieren
- bewerten

die Impulse aus der Sammel-Feedback-Phase und leiten diese weiter an die Steuergruppe.

Geben Rückmeldung an Impulsgeber*innen, wenn diese bekannt sind.

Zusammensetzung/Dauer:

Die jeweilige Fokusgruppe setzen sich zusammen aus Expert*innen der Akteursgruppen.

Je nach Schwerpunkt werden die relevanten Akteursgruppen angesprochen.

Maximal soll eine Fokusgruppe aus 8 Personen bestehen. Ist ein Themenkomplex bearbeitet, löst sich die Fokusgruppe auf.

Wolfgang Rettich | AWO Berlin 2027 | 21.03.2019



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Selbsthilfeorganisation

Die Fokusgruppen betreffen die folgenden Bereiche:

- **Politik**

ANUAS wünscht sich mehr Offenheit für das Thema der Angehörigen gewaltsamer Tötung, welche – entsprechend der EU-Richtlinie zum Mindeststandard für die Rechte und den Schutz der Gewaltopfer – nach der Gewalttat massive Probleme in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens haben.

- **Kommunikation**

Zu diesem Thema hat der ANUAS zur Zeit keine Anmerkungen! Vielleicht ein bisschen mehr Interesse für die Themen des ANUAS und ggf. auch eine Teilnahme an einer Themenwoche, um die wirklichen Themen Betroffener zu verstehen.

- **Wirtschaft und Finanzen**

Zu diesem Thema hat der ANUAS zur Zeit keine Anmerkungen! Wir bedanken uns für die Unterstützung bei Projektanträgen an die Aktion Mensch oder Fernsehlotterie!

- **Struktur / Organisation / Vielfalt**

Wir beim ANUAS denken, dass die bisherigen Strukturen und Organisationsformen der AWO für die zukünftigen Herausforderungen nicht ausreichend sind.

- **Angebote / Hauptamtliche Schwerpunkte**

Ein wichtiges Tätigkeitsfeld, welches ANUAS sieht und welches bei der AWO fehlt, ist das der Gewaltopfer. Im Fall des ANUAS betrifft das konkret das Themenfeld der Angehörigen von gewaltsamer Tötung, zweifelhaften Suizidfällen und Vermisstenfällen, aber auch Täter-Angehörigen.

- **Mitglieder / Ehrenamt**

Zu dem Thema hat der ANUAS im Moment noch nichts zu sagen.

Der ANUAS arbeitet seit 11 Jahren ehrenamtlich und bringt hoch qualifizierte Leistungen, entgegen den Vorprognosen anderer Einrichtungen und Institutionen. Der ANUAS betreibt ehrenamtlich eine hochwertige Arbeit im Bereich der Gesundheits- und Kriminalprävention. Soweit dem ANUAS bekannt ist, ist dieses ein bundesweit einmaliges Phänomen, mit hohem Nutzen.



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Selbsthilfeorganisation

Sachbericht zum Opferschutz und Opferrechte an die EU

Auch im Jahr 2019, wie die Jahre davor hat der ANUAS einen Sachbericht an die EU verfaßt, zur Umsetzung der EU-Richtlinie zum Mindeststandard für Gewaltopfer und des Opferschutzes.

Die Sachberichte einschließlich aller Anlagen sind transparent auf der ANUAS-Webseite eingestellt worden:

<https://anuas.de/arbeitsgruppe-hilfe-fur-angehorige-von-totungsdelikten/>

Das Justiz-Ressort der EU hat EU weit eine Forschungsstudie in Auftrag gegeben, zur Prüfung der Umsetzung und der Hilfen für Gewaltopfer.

Erster Bericht über die Umsetzung der Richtlinie 2012/29/EU über Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten (2016/2328(INI)) - Stand 2018)

Das Ergebnis mit Stand 2018 ist als PDF-Dokument auf der ANUAS-Webseite lesbar und herunterladbar.

<https://anuas.de/arbeitsgruppe-hilfe-fur-angehorige-von-totungsdelikten/>

Mitgliederversammlung der Sozialdenker e.V.

ANUAS ist seit 2013 mit dem Verein Sozialdenker e.V. eine gegenseitige Mitgliedschaft eingegangen. Der Verein beschäftigt sich mit dem Gedanken der Inklusion, überwiegend mit psychisch und körperlich behinderten Menschen. ANUAS denkt, dass der Inklusionscharakter auch auf anderen Ebenen angesiedelt sein sollte, z.B. bei Angehörigen gewaltsamer Tötung oder zweifelhafte Suizidfälle. Diese Menschen sind aus dem sozialen Umfeld komplett ausgegrenzt. Wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Interesse aller Menschen.

Unser Leiter der Selbsthilfe, Jens Herrmann hält den Kontakt zum Inklusionsverein.



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Selbsthilfeorganisation

Erstes Selbsthilfeforum 2019 organisiert in Zusammenarbeit zwischen SEKIS und dem Landesverband der Selbsthilfe Berlin „Wissen macht gesund“

Der ANUAS-Selbsthilfevertreter, Jens Herrmann hat diese Veranstaltung besucht und versucht für das Selbsthilfethema zu sensibilisieren, welches psychisch und seelisch instabile Menschen nach einer tödlichen Gewalttat belastet.



Osterbrunch mit ANUAS-Vertretern im Aga's Hotel



Fundraising Forum in Niedersachsen

Die ANUAS-Opferberaterin und -begleiterin, Miriam Lutz hat an dieser Fortbildung teilgenommen und sich Kenntnisse erworben für zukünftige Projektantragstellungen.



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Selbsthilfeorganisation

ANUAS-Schreibwerkstatt



Dieses Projekt wird von der AOK gefördert

Die bundesweite ANUAS-Schreibwerkstatt, unter der Leitung von Sylvi Jonathan (Hessen), Sabine Angermann (Sachsen-Anhalt) und Christiane Hornischer (Sachsen-Anhalt) haben in aktiver Gemeinschaftsarbeit einen Schreibworkshop in Berlin organisiert und durchgeführt.

Mehrere Betroffene aus der gesamten Bundesrepublik haben sich zusammengefunden und arbeiten an einem Informations- und Aufklärungsbuch. Im Rahmen eines Romans wird aufgezeigt, was nach einer gewaltsamen Tötung mit den Familien passiert. Welche Sorgen und Nöte haben diese und welche Hilfen bekommen sie angeboten.

Betroffene schreiben selbständige Kapitel zu speziellen Themen.

Grundlage der Geschichte:

Eine kleine Familie in Baden-Württemberg (Vater, Mutter, Kind und Opa) erleben das Schlimmste, was passieren kann. Die Mutter, auf dem Weg von der Arbeit nach Hause, wird überfallen und stirbt an den Verletzungen...

Wie geht es jetzt weiter?

Der Vater ist mit der Situation überfordert ... er hat typische Posttraumatische Belastungsstörungen ... hat Konzentrationsstörungen, kann nicht schlafen, er verliert seine Arbeit ... bekommt ein Suchtproblem

...

Es besteht die Gefahr, dass das Jugendamt den 11jährigen Sohn aus dem Haus holt ...

Der Junge hat zusätzlich zur Trauer massive Traumaauswirkungen, er zieht sich zurück, hat Schlafstörungen, Depressionen ... u.v.m. Er sieht keinen Sinn mehr in seinem Leben... er sieht alles negativ, vertraut keinem Menschen mehr.

Der Großvater, der Kriegsveteran ist und Erfahrungen mit PTBS hat, holt seinen Enkelsohn aus der Gefahrenzone und entlastet somit seinen Sohn.

Der Großvater und Enkel unternehmen eine Reise in verschiedene Länder der Welt. Es geht darum, kennenzulernen: die unterschiedlichen Kulturen, Umgang mit Tod, Trauma und Trauer ... verschiedene Religionen und Rituale ...



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Selbsthilfeorganisation



Betroffene Angehörige beim ANUAS kommen aus verschiedenen Kulturen, oder haben Verwandte in anderen Ländern. Sie berichten aus eigenen Erfahrungen ...

Alkoholsucht nach gewaltsamer Tötung – Entzugsklinik – was passiert dort. Ein Angehöriger, der das erlebt hat, schreibt zu diesem Thema.

Eine andere Betroffene, die sich gerade – nach dem Mord an ihrer Tochter - in einer traumatherapeutischen Behandlung befindet, schreibt in ihrer Geschichte über das Erleben in der Therapie, mit der Therapeutin.

Es schreiben aber nicht nur Betroffene an der Geschichte, sondern auch Nichtbetroffene. Das sind Menschen, die mit Betroffenen zu tun haben, Erfahrungen haben, aber auch noch Kenntnisse zum Thema gewinnen wollen.

Der 2. Workshop wird im August 2019 stattfinden. An diesem Workshop nimmt eine Verlagsleitung teil und wird schreibtechnische Beratung einfließen lassen. Des Weiteren vermitteln sie Autoren, die als Alpha- und Betaleser an dem Buch mit arbeiten werden.

Das geplante Buch soll 2020 als Selbsthilfeprojekt der ANUAS-Schreibwerkstatt veröffentlicht werden.

Besuch betroffener Angehöriger im Tierpark

Ziel des Besuches nicht nur die Besichtigung des wunderschönen Berliner Tierparks und der vielfältigen Tierarten, sondern auch zu entspannen und sich zu entlasten und zu stabilisieren.

Die HOWOGE unterstützt seit Jahren die Betroffenen beim ANUAS mit kostenlosen Tierparkkarten und ermöglicht so eine Gewaltopferhilfe der besonderen Art. Wir sagen „Danke“!



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Selbsthilfeorganisation



USE-Jahresempfang

ANUAS arbeitet seit 2010 sehr kooperativ mit der USE, im Interesse psychisch und seelisch kranker Menschen. Jedes Jahr werden ANUAS-Mitglieder zum Jahresempfang eingeladen. Das ist jedes Mal erneut ein Highlight. Der Austausch mit neuen Netzwerkpartner ist optimal. Die selbst hergestellten kulinarischen Genüsse waren wieder etwas ganz Besonderes. Herzlichen Dank an unsere Kooperationspartner.



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Selbsthilfeorganisation

Gesundheitspräventive Workshops beim ANUAS



In diesem gesundheitspräventiven Workshop ging es dieses Mal um die gesunde Ernährung und die Sensibilisierung zur Krebsvorsorge. Menschen, die ständig unter psychischen Stress stehen, sind besonders gefährdet für bösartige Erkrankungen.

Die Ergebnisse werden von Medizinern ausgewertet und gilt bei den Krankenkassen als Gesundheitsvorsorge.



Ein elektrischer Akupunktur Stift wird vorgestellt und getestet. Bei psychosomatischen Beschwerden kann diese Form der Selbstfürsorge und Prävention eigenständig mit optimalen Erfolgen genutzt werden.

Welche Hilfen benötigen betroffene Angehörige gewaltsamer Tötung und was leistet der ANUAS? Wie könnten Austauschtreffen für Angehörige aussehen? Die Opferberaterin, Sylvi Jonathan gestaltete mit Betroffenen die Grafik



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Selbsthilfeorganisation

Das Erleben nach Gewalt und gewaltsamer Tötung hat über Jahre wesentliche Auswirkungen auf die Psyche, die Gesundheit, das soziale und berufliche Leben von Betroffenen.

Den Betroffenen/Gewaltopfern helfen die Informationen bei der individuellen Entlastung, Stabilisierung und Reintegration ins gesellschaftliche und soziale Umfeld. Es werden ihnen Hilfsangebote vorgestellt, die individuell genutzt werden können.

Für nichtbetroffene Interessierte werden die Beiträge helfen, die Wünsche und Bedürfnisse betroffener Menschen zu verstehen und ggf. dabei helfen, die Bedarfe für Hilfsangebote zu verbessern.

Es stehen nicht nur rechtliche Informationen rund um eine mögliche Anzeige und ein Strafverfahren im Mittelpunkt, sondern vor allem die Wissensvermittlung über physiologische und psychologische Auswirkungen, welche nach einem traumatischen Erlebnis auftreten.

Workshops in Hessen und Sachsen-Anhalt

Kinder- und Jugendgruppe

Kinder und Jugendliche aus Gewaltfamilien sowie autistische Kinder und Jugendliche arbeiten an einem gemeinsamen Projekt. Dafür haben betroffene Angehörige aus Kassel (ANUAS-Landesgeschäftsstelle Hessen) und Halle (ANUAS-Landesgeschäftsstelle Sachsen-Anhalt) eine tolle Idee umgesetzt.



Was wäre wenn...?!

So hieß ein interaktives Projekt während der letzten Wochen.

Gemeinsam haben wir mal überlegt, wie ein Zentrum von ANUAS aussehen könnte.

In dem Spiel Freeplay kann man Häuser nach eigenen Wünschen "bauen" und gestalten.

Diese Plattform haben wir genutzt, um unser Wunschhaus zu bauen.

Viele Wünsche wurden geäußert und versucht umzusetzen.

Rausgekommen ist ein 4-geschossiges Haus mit ganz verschiedenen Räumen.



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Selbsthilfeorganisation



Für jeden ist etwas dabei.

Dieses Projekt hat das gemeinsame Planen und Umsetzen gefördert.

Über verschiedene Ebenen wurde miteinander kommuniziert und auch Menschen mit sprachlichen Defiziten konnten ohne Probleme mithalten.

Wir sind stolz auf unser Endergebnis und wer weiss...vielleicht, irgendwann...wird dieser virtuelle Traum Wirklichkeit.



Beide Projekte wurden von der Aktion Mensch unterstützt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim ANUAS

Verschiedene Pressevertreter suchten den ANUAS auf und führten Interviews zu Hilfen durch den ANUAS. Es geht speziell um zweifelhafte Suizide. Emotionale und rechtliche Auswirkungen für die Angehörigen. Wer entscheidet, dass eine Akte geschlossen wird? Was kann der ANUAS für diese Betroffenen tun? Zusammenarbeit mit dem Bundesverband AGUS e.V.



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Selbsthilfeorganisation

Die Zeitungsartikel und die Filme werden auf sozialen Netzwerken veröffentlicht und somit gleichzeitig eine Form der Hilfen für Betroffene bieten.

Bei Facebook wurden zwei eigene Seiten eröffnet, auf welchen regelmäßig Informationen und Aufklärungstexte für Angehörige veröffentlicht werden:



Die Grafik hat unsere Vertreterin aus Bayern, Frau Carmen Dobiasch erstellt.



Diese Grafik erstellte unsere Opfervertreterin in Hessen, Sylvi Jonathan.

Wir freuen uns, dem Leser wichtige ANUAS-Fortschritte im 1. Halbjahr vermitteln zu dürfen. Bei Fragen, Anregungen, Kritiken bitten wir um die Kontaktaufnahme unter folgender E-Mail-Adresse: presse@anuas.de



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Selbsthilfeorganisation